



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CLXXV. Markgraf Ludwig gestattet den Stendalschen Bürgern, welche außer der Stadt wohnen, bis er ihnen dazu verhelfen werde, wieder in die Stadt zu ziehen, den Fortgenuß ihrer Rechte und den ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Frankoni doleatori, ciuitatis nostre Stendal ciui, fideli nostro dilecto, suisque veris et legitimis heredibus considerata ipsius mere fidelitatis constancia in ipso manifeste comperta nichilominus nobis exhibita suppreum iudicium ville Belkow cum precaria denariorum et frumenti dicte ville cum vectura seu seruicio curruum vniuerso, nec non cum singulis et omnibus suis pertinentiis memoratis, supremo iudicio, precarie atque seruitio curruum ex debito vel ex iure pertinentibus, prout hactenus nobis pertinebant inantea pacifice et quiete iusto pheidii titulo perpetuis temporibus sine impedimento quolibet possidendum. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes sunt nobiles viri Iohannes, Parcgravius in Nurnberch, Iohannes de Buch, strenuique Iohannes de Haufen, camere nostre magister, Hele Marschalcus, Albertus de Wolfftain, Otte de Helben, milites, Gerke Wolf et Marquardus Loterbeck cum ceteris fidedignis. Datum Tangermünde, anno domini M^o. CCC^o. XL sexto, feria III ante diem S. Martini.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 91.

CLXXIV. Gebrüder von Lutten bekunden die Stiftung des Altars der Jungfrauen Marien und Katharinen und der drei Magier in der Jacobikirche zu Stendal, am 1. Dezember 1346.

Nos Rule ac merseke, fratres, dicti de Lutten, in scriptis literis recognoscimus publice protestando, Quod collatio altaris per nos et discretum virum dominum Johannem, plebanum in magna Swechten de nostris et bonis magistri petri de tangermundis, phisici, in honore beate et gloriose virginis marie, beate katherine ac trium magorum fundati et siti in ecclesia sancti Jacobi apostoli in opido Stendal, debet seruari et in perpetuum permanere secundum formam literarum capituli ecclesie sancti Nicolai in dicto opido Stendal super dicti altaris fundacione et collacione editarum et continenciam earundem. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum sub Anno ab incarnatione domini nostri Ihesu Cristi millesimo trecentesimo quadragesimo Sexto, feria sexta ante festum beati Nicolai Episcopi et Confessoris gloriofi.

Nach dem Originale im Besiß der Jacobikirche.

CLXXV. Markgraf Ludwig gestattet den Stendalschen Bürgern, welche außer der Stadt wohnen, bis er ihnen dazu verhelfen werde, wieder in die Stadt zu ziehen, den Fortgenuß ihrer Rechte und den Gerichtsstand vor dem Vogte zu Tangermünde, am 17. Dezember 1346.

Wy Lodewich, van godes genaden markgreue to brandenborch vnd to lufitz, pallanzgreve by dem ryn, Hertog to beirn vnd to kernden, des heiligen romeschen rykes overste kernerer, Bechennen, dat wy vnse huld vnd genade gegeuen hebben vnd geuen vnfen lyuen getru-

wen borgern to Stendal, die buten der Stat sin, vnd willen sei by gnaden vnd by rechte beholden mit allem orem gude, dat sy hebben binnen vnd buthen der Stat to Stendel, glyk ander vnse borger in der markke to brandenborch, vnd gonne en des, dat sy wonen mogen, war sy willen, in Steden oder in dorpern in der markke, also lange want wy na vnser wyfen ratgeuen anwyfunge sy mogen weder inhelppen. Ok wille wy, dat sy all ir gut, dat sy binnen der stat to Stendal hebben, mit vnser gnaden vredleg beholden scolen mit so gedanen rechten, als sy dat vor beseten vnd gehat hebben: vnd heft en ymand des icht entfernet oder genomen to vnrechte, dat scal man en al weder geuen, dat wille wy. Wer ok, dat yman von dessen seluen borgern sin gut verkopen wolde, die mach dat verkopen, wan he wil vnd em dat euen kumpt vnd not ist: vnd wan dat gefcut, So scal me den in dy stat to Stendal veiligen also lange, want he sin gut vor den richter vpgueet, vnd scal veilich weder vt der stat tyen mit gudem heile. Ok hebbe wy desse vorbenomede borger beuolen deme van Lochen vnd beuelen sy, swy dar vnse hostman ist, by rechte sy to beholden: vnd wil sy ymand besculdegen van den, dy binnen der Stat to Stendal wonen, oder wil sy ymand weder besculdigen, Sy scold recht nemen vnd geuen vor dem vogede to Tangermunde. Vnd hir vm hebben sy vns betalet Souen Hundert marg, der segge wy en los in dissen bryuen vnd geuen en dy besegelt mit vnsem Insegel. Des syn thuge Greue gunther von Swartzeborch, dy Hufener, vnse houemester, Schenk Bombrecht, Gerke Wolf vnd die loterbeg. Dese brif is gegeuen to Spandow, na godes gebord dritteyn hundert Jar, dar na in dem ses vnd virtigstem Jar, an dem Sundage vor sand thomas dage des apostels.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 92.

CLXXVI. Das Capitel zu Stendal befundet die Stiftung des Altares Cosmä und Damiani in der Jacobikirche daselbst, am 28. März 1348.

In nomine domini amen. Nos Conradus, dei gratia prepositus, Johannes, eadem gracia decanus, Totumque capitulum ecclesie sancti nicolai in Stendal ad noticiam vniuersorum cupimus peruenire, quod discreti viri dominus Johannes, sacerdos, nicolaus et Jordanus, fratres dicti Guntheri, filii quondam nicolai guntheri bone memorie, ob cultum diuinum ampliandum et in memoriam hinrici de Jerichow ac sue vxoris beatrix et ipsorum memoriam quoddam altare in ecclesia nostra parrochiali sancti Jacobi in Stendal in honorem Cosme et damiani martirum de nostro consensu certis ad hoc deputatis redditibus fundauerunt. Collatio vero predicti altaris ad predictos fratres et eorum filios legitimos, quamdiu vnus eorum superuixerit, pertinebit. Hiis vero defunctis collatio predicti altaris ad dominum decanum et capitulum nostre ecclesie predictae integraliter deuoluetur. Vicarius vero predicti altaris domino decano predicti nostri capituli obedientiam faciet et singulis diebus post secundum pulsam missam vnā missam celebrabit vniuersasque oblationes et obuentiones, quas ratione diuini officii perceperit, domino plebano sancti Jacobi presentabit et religione induta temporibus congruentibus cum plebano debet horis canonicis interesse. Item vicarius predicti altaris dabit singulis annis in vigilia beati martini dominis